

Seminar

Konflikte mit Kindern lösen

mt. Im Tagesgeschehen ist es schwierig, unsere Intuition, die innere Stimme, zu hören und ihr zu folgen. Einflüsse und Informationen von aussen; Wünsche, Erwartungen, Anforderungen, Vorstellungen usw. lenken uns in der Kommunikation mit unseren Kindern ab und übertönen unsere Wahrnehmung. Die sanften inneren Botschaften der Kinder dringen durch den «Aussen-Lärm» nur noch schwach oder gar nicht bis zu uns durch. Durch bewusste, innere Kommunikation entsteht ein tiefes Verständnis für das Wesen des Kindes und so können Sie Qualitäten und Potenziale erkennen. Das Verhalten des Kindes kann aus einem neuen Blickwinkel leichter verstanden werden, so dass Sie mit Ihrer Reaktion die Quelle für das kindliche Verhalten erreichen können.

Im Seminar «Innere Kommunikation mit Kindern» erlernen die Teilnehmer bewusste innere Kommunikation und können diese anschliessend direkt in ihren Alltag einfließen lassen. Zur Zielgruppe gehören Mütter, werdende Mütter, Väter, darüber hinaus Lehrer, Erzieher und Therapeuten. Die innere Kommunikation kann von noch ungeborenen Kindern, Babys, Kleinkindern bis zu Teenagern angewandt werden.

**INFO:** Tagesseminar: 15. März von 9-17 Uhr. Leitung: Myrim B. Rösch. Ort: A-R-A Beratungs- und Seminarzentrum, Lengnau. Anmeldung: Tel. 032 653 11 34, [www.a-r-a.ch](http://www.a-r-a.ch)

BUCHTIPP

Wissenschaft spielerisch erleben

kw. Spukende Erbsen, schwebende Büroklammern, eine Lupe aus Wasser – mit mehr als sechzig spannenden Experimenten werden Kindern in «Spannende Experimente» naturwissenschaftliche Gesetzmässigkeiten verständlich erklärt. Experimente mit Luft und Wasser, Licht und Optik, zu Technik und Umwelt und für alle fünf Sinne. Zum Staunen, Forschen und Entdecken für Kinder im Grundschulalter und mit Schritt-für-Schritt-Fotos und tollen Effekten aus einfachen Materialien.



**INFO:** Spannende Experimente. Ravensburger, ab 6 Jahren, Fr. 19.20, ISBN 978-3-473-55625-0



Projekt ElternLehre: Erziehen ist lernbar, dies glauben der Kanton Bern und der Verein Elternbildung.

Bild: zvg

Neue Ausbildung fürs Elternsein

Frischgebackene Eltern

können sich nun in einer speziellen Lehre das Rüstzeug für ihren anspruchsvollen 24-Stunden-Job holen. Qualifikation mit Kompetenzausweis inklusive.

SILVIA STÄHLI-SCHÖNTHALER

«Eltern werden ist nicht schwer, Elternsein dagegen sehr» – so lautet ein Sprichwort. Die neue Aufgabe der Erziehung eines Kindes ist in der Tat nicht nur ungewohnt, sondern in der heutigen Zeit oft komplex geworden. Viele Eltern sind verunsichert. «Denn auf keine Lebensaufgabe sind heutige Frauen und Männer so wenig vorbereitet wie auf die Elternschaft», erklärt Marlies Bieri, die in Bern die erste ElternLehre anbietet. Die Erwachsenenbildnerin hat in ihrer langjährigen Tätigkeit in Erziehungs- und Präventionskursen immer wieder festgestellt, wie überfordert zum Teil die Eltern in ihrer neuen Rolle sind.

Grenzen setzen lernen

Um die frischgebackenen Mams und Papis in ihrer Erziehungs-

Das Fit-Konzept

Das Zürcher Fit-Konzept von Remo H. Largo strebt eine Übereinstimmung zwischen dem Kind und seiner Umwelt in drei Bereichen an:

- 1. Geborgenheit:** Das Kind fühlt sich dann geborgen, wenn seine Bezugspersonen verfügbar, beständig und angemessen in ihrem Verhalten sind sowie die Kontinuität seiner Betreuung gewährleistet ist.
- 2. Soziale Anerkennung:** Zuwendung und soziale Anerkennung soll dem Kind als Person und weniger seinen Leistungen und seinem Verhalten gelten.
- 3. Entwicklung und Lernen:** Die soziale und materielle Umwelt ist so gestaltet, dass das Kind seinem Entwicklungsalter entsprechend Erfahrungen machen kann. Es hat ausreichend Vorbilder, denen es nacheifern kann. (bt)

arbeit anzuleiten und zu stärken, kam Marlies Bieri die Idee, einen Langzeitkurs anzubieten. «Für alles gibt es eine Lehre, nur fürs Elternsein nicht», erklärt die Kursleiterin.

Daher startete im Oktober letzten Jahres der Verein Elternbildung Kanton Bern VEB, die ElternLehre, ein 18-monatiger Workshop, mit dem Ziel, die Eltern in den ersten zwei Lebensjahren ihres Kindes zu beraten und zu begleiten. «Die Eltern sollen sich dabei aktiv mit ihrer neuen Rolle auseinandersetzen und in ihrer Erziehungsarbeit gestärkt werden», so Bieri. Denn viele Eltern würden aus Angst vor Liebesverlust heute zu wenig Grenzen setzen. «Dies führt oft zu Eskalationen, für die sie sich nachträglich schämen».

Unterstützt wird die Gruppe von Fachleuten aus der Eltern- und Erwachsenenbildung, aus Väter- und Mütterberatungsstellen sowie von einem Kinder- und Jugendarzt. Die ElternLehre basiert denn auch auf den Grundlagen des Fit-Konzeptes von Kinderarzt und Buchautor Remo H. Largo und wird mitunter von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern subventioniert.

Der Besuch eines Moduls kostet für Einzelpersonen 190 Franken und für Paare 270 Franken. Eltern, die ein Modul besucht haben, erhalten eine Bestätigung. Wer während 18 Monaten die ganze ElternLehre besucht, erhält eine «Qualifikation mit Kompetenzausweis für das eigene Portfolio».

Krisen entschärfen

Die Eltern lernen an einem Abend pro Monat während zweieinhalb Stunden theoretische Grundlagen über Entwicklungsabläufe und Erziehungsverhalten kennen. «Dabei sollen Erfahrungen ausgetauscht und Ideen diskutiert werden», erklärt Bieri. In Rollenspielen werden alltägliche «Krisensituationen» nachgespielt und durch angemessenes Reagie-

ren entschärft. Mittels Hausaufgaben werden die Eltern gefordert, ihren Umgang mit dem Kind auch im Alltag «praxisnah» zu analysieren.

Da der erste und zweite Kurs bereits ausgebucht sind, sind weitere Kurse in Planung. «Wir haben schon Anfragen aus anderen Kantonen, die sich für das Angebot einer ElternLehre interessieren.»

**INFO:** Marlies Bieri, 031 829 24 35, [bieri.marlies@bluewin.ch](mailto:bieri.marlies@bluewin.ch); Verein Elternbildung Kanton Bern VEB, Tel: 031 633 76 42, [www.elternbildung-be.ch](http://www.elternbildung-be.ch), [veb@jgk.be.ch](mailto:veb@jgk.be.ch)

BUCHTIPPS

Klassiker neu aufgelegt

kw. Mrs. Beeston und ihre illustre Patienschar stellen sich vor: Chi-Chi, die extravaganze Katze mit dem Knoten im



Leib; Bruce, der Bulldogg, dem alle Zähne ausgefallen sind; Prudence, das Schweinchen, dessen Schwänzchen sich nicht ringeln will; Cuthbert, der stotternde Kuckuck; Maurice, das Mäuschen, das Katzen liebt und natürlich Doubleday, der kleine Enterich mit den nach aussen gedrehten Füssen. Mrs. Beeston hat ein butterweiches Herz. Ihr Haus steht allen Tieren mit ihren grossen und kleinen Wehwechen offen. Nichts wird unversucht gelassen, um die Tiere zu heilen und Mrs. Beeston wacht mit strenger Hand darüber, dass auch jeder selbst zu seiner Genesung beiträgt: Cuthberthört sich jeden Tag Schallplatten mit Aufnahmen weltberühmter Kuckucks an, Prudence erhält täglich eine Behandlung mit dem Haarbrenneisen, damit sich ihr Schwänzchen ringelt, und Chi-Chi übt sich in Gelassenheit, indem sich Maurice, das Mäuschen, in den Kreis ihrer Pfoten setzt. Doch wenn Mrs. Beeston ausser Haus ist, wagen die Bewohner der Klinik schon mal ein ausgelassenes Tänzchen in der frisch gebohrten Diele... Auch nach über 30 Jahren besticht «Mrs. Beestons Tierklinik» durch seinen erzählerischen Witz und die unverwechselbaren Zeichnungen und Bilder von Walter Schmögner.

**INFO:** Mrs. Beestons Tierklinik. Nilpferd im Residenz Verlag, 24 Franken, ISBN 9783701720323

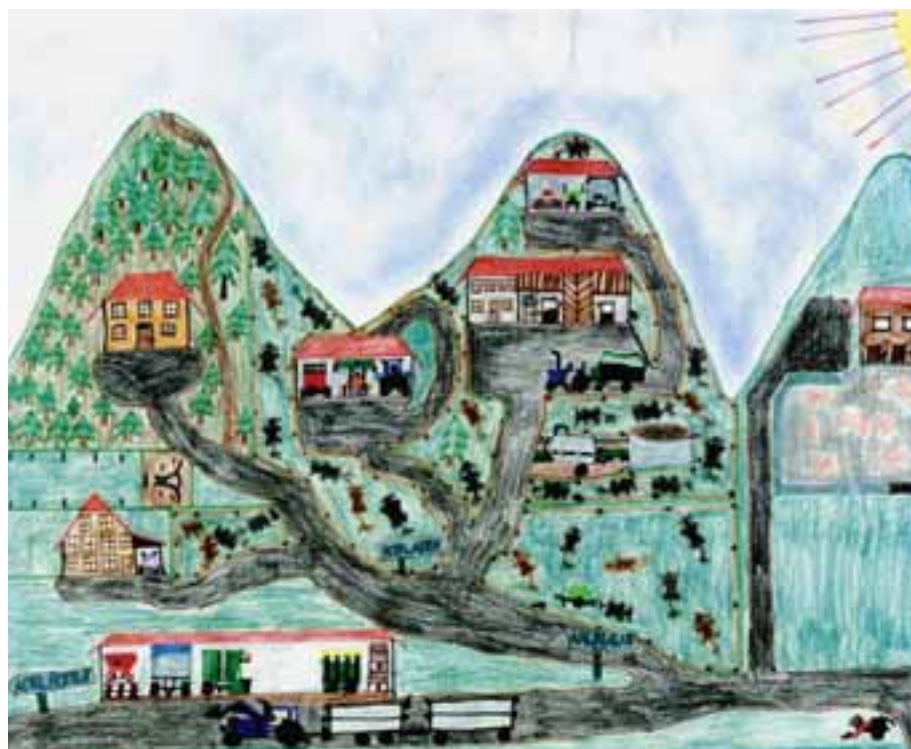
Zur Schule mit Elfen

kw. Das liebevoll illustrierte Vorschulbuch «Elfen» ist speziell für Mädchen und enthält Übungen, Malspiele und Rätsel mit Elfe Milemi und dem Elfenkind Barnabas. Die Kinder lernen erste Zahlen und Buchstaben kennen, erfahren etwas über Gegensätze, Farben, Formen und Muster. Diese Bände fördern spielerisch Konzentration, Feinmotorik, Wahrnehmung und logisches Denken. Mit Lösungssstickern und extra Lösungsseiten zur eigenständigen Erfolgskontrolle.



**INFO:** Mein Elfen-Vorschulbuch. Urania, 14 Fr., ISBN: 978-3-7831-6096-3

KINDERZEICHNUNGEN



Adrian Zingg, fast elf Jahre, aus Diessbach: Leben am Berg.



Tania Zingg, 8 Jahre, aus Diessbach, hat ein Wohnhaus gezeichnet.



Mach mit:

Bieler Tagblatt  
Fokus  
Robert Walser Platz 7  
2501 Biel  
[fokus@bielertagblatt.ch](mailto:fokus@bielertagblatt.ch)

**INFO:** Bildgalerie unter [www.bielertagblatt.ch](http://www.bielertagblatt.ch)